



NDR VOKAL
ENSEMBLE

SAISON 25'26
28./29.03.26

JOHANNES- PASSION

KLAAS STOK
DIRIGENT
SEBASTIAN KOHLHEPP
EVANGELIST
CONCERTO KÖLN

SA 28.03.26 20 UHR*

HAMBURG

ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL

*EINFÜHRUNG 19 UHR IM GROSSEN SAAL

MIT EVA SCHRAMM

SO 29.03.26 18 UHR

KIEL KONZERTHAUS AM SCHLOSS

JOHANNES- PASSION

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Johannes-Passion BWV 245 (1724)

FOLGE
UNS

INSTAGRAM
YOUTUBE
NEWSLETTER
MUSIKSTREAMING-
DIENSTE
ARD MEDIATHEK



KLAAS STOK *DIRIGENT*
SEBASTIAN KOHLHEPP *EVANGELIST*
CONCERTO KÖLN
NDR VOKALENSEMBLE

SOLIST*INNEN NDR VOKALENSEMBLE

ROLLEN
CHRISTOPH LIEBOLD *JESUS*
LUCY DE BUTTS *MAGD*
DÁVID CSIZMÁR *PETRUS*
CHRISTIAN GEORG *DIENER*
FABIAN KUHNEN *PILATUS*

ARIEN

11. „Von den Stricken meiner Sünden“
ANNA MARIA TORKEL ALT
13. „Ich folge dir gleichfalls“
CATHERINA WITTING SOPRAN
19. „Ach, mein Sinn“
ISAAC LEE TENOR
31. „Betrachte, meine Seel“
DÁVID CSIZMÁR BASS
32. „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“
HEEJUN KANG TENOR
48. „Eilt, ihr angefochtenen Seelen“
FABIAN KUHNEN BASS
58. „Es ist vollbracht“
ANNA MARIA TORKEL ALT
60. „Mein teurer Heiland, lass dich fragen“
ANDREAS HEINEMEYER BASS
62. „Mein Herz, in dem die ganze Welt“
SEBASTIAN KOHLHEPP TENOR
63. „Zerfließe, mein Herze“
CHLOE LANKSHEAR SOPRAN

NDRkultur **CONCERT**

Das Konzert am 28.03. wird live auf **NDR Kultur** gesendet. Es wird außerdem eine Live-Übertragung auf **arte.tv** stattfinden.

Teil I

1. Akt: Verrat und Gefangennahme

1. Chor: „Herr, unser Herrscher“
2. Rezitativ (Evangelist, Jesus): „Jesus ging mit seinen Jüngern“
3. Chor: „Jesum von Nazareth“
4. Rezitativ (Evangelist, Jesus): „Jesus spricht zu ihnen“
5. Chor: „Jesum von Nazareth“
6. Rezitativ (Evangelist, Jesus): „Jesus antwortete“
7. Choral: „O große Lieb“
8. Rezitativ (Evangelist, Jesus): „Auf dass das Wort erfüllet würde“
9. Choral: „Dein Will gescheh“

2. Akt: Verleugnung durch Petrus

10. Rezitativ (Evangelist): „Die Schar aber und der Oberhauptmann“
11. Arie (Alt): „Von den Stricken meiner Sünden“
12. Rezitativ (Evangelist): „Simon Petrus aber folgte Jesu nach“
13. Arie (Sopran): „Ich folge dir gleichfalls“
14. Rezitativ (Evangelist, Magd, Petrus, Jesus, Diener): „Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt“
15. Choral: „Wer hat dich so geschlagen“
16. Rezitativ (Evangelist): „Und Hannas sandte ihn gebunden“
17. Chor: „Bist du nicht seiner Jünger einer“
18. Rezitativ (Evangelist, Petrus, Diener): „Er leugnete aber und sprach“
19. Arie (Tenor): „Ach, mein Sinn“
20. Choral: „Petrus, der nicht denkt zurück“

Pause von 25 Min.

Teil II

3. Akt: Verhör und Geißelung

21. Choral: „Christus, der uns selig macht“
22. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Da führeten sie Jesum“
23. Chor: „Wäre dieser nicht ein Übeltäter“
24. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Da sprach Pilatus zu ihnen“
25. Chor: „Wir dürfen niemand töten“
26. Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Jesus): „Auf dass erfüllet würde das Wort“
27. Choral: „Ach großer König“
28. Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Jesus): „Da sprach Pilatus zu ihm“
29. Chor: „Nicht diesen, sondern Barrabam“
30. Rezitativ (Evangelist): „Barrabas aber war ein Mörder“
31. Arioso (Bass): „Betrachte, meine Seel“
32. Arie (Tenor): „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“
33. Rezitativ (Evangelist): „Und die Kriegsknechte flochten eine Krone“
34. Chor: „Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig“
35. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Und gaben ihm Backenstreiche“
36. Chor: „Kreuzige, kreuzige“
37. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Pilatus sprach zu ihnen“
38. Chor: „Wir haben ein Gesetz“
39. Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Jesus): „Da Pilatus das Wort hörte“
40. Choral: „Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn“
41. Rezitativ (Evangelist): „Die Juden aber schrieen und sprachen“
42. Chor: „Lässest du diesen los“
43. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Da Pilatus das Wort hörte“
44. Chor: „Weg, weg mit dem“
45. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Spricht Pilatus zu ihnen“
46. Chor: „Wir haben keinen König“

47. Rezitativ (Evangelist): „Da überantwortete er ihn“
48. Arie (Bass) und Chor: „Eilt, ihr angefochtenen Seelen“

4. Akt: Kreuzigung und Tod

49. Rezitativ (Evangelist): „Allda kreuzigten sie ihn“
50. Chor: „Schreibe nicht: der Juden König“
51. Rezitativ (Evangelist, Pilatus): „Pilatus antwortet“
52. Choral: „In meines Herzens Grunde“
53. Rezitativ (Evangelist): „Die Kriegsknechte aber“
54. Chor: „Lasset uns den nicht zerteilen“
55. Rezitativ (Evangelist, Jesus):
„Auf dass erfüllet würde die Schrift“
56. Choral: „Er nahm alles wohl in acht“
57. Rezitativ (Evangelist, Jesus):
„Und von Stund an nahm sie der Jünger“
58. Arie (Alt): „Es ist vollbracht“
59. Rezitativ (Evangelist): „Und neiget das Haupt“
60. Arie (Bass) und Chor:
„Mein teurer Heiland, lass dich fragen“
61. Rezitativ (Evangelist):
„Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss“
62. Arioso (Tenor): „Mein Herz, in dem die ganze Welt“
63. Arie (Sopran): „Zerfließe, mein Herze“
64. Rezitativ (Evangelist): „Die Juden aber, dieweil
es der Rüsttag war“
65. Choral: „O hilf, Christe, Gottes Sohn“

5. Akt: Grablegung

66. Rezitativ (Evangelist): „Darnach bat Pilatum
Joseph von Arimathia“
67. Chor: „Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine“
68. Choral: „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“

NDR

**Ernie & Bert:
Der-die-das
Orchesterkonzert!**

**NDR Elbphilharmonie
Orchester**

**28.05.26 17:00
Lübeck**

**30.05.26 17:00
Kiel**



KLAAS STOK

DIRIGENT



Klaas Stok ist seit der Saison 2018/2019 Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Stilistische Vielfalt und ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik zeichnen Stoks Arbeit aus. Neben A-cappella-Konzerten arbeitet der niederländische Dirigent beim NDR häufig mit Originalklang-Ensembles zusammen, darunter die Akademie für Alte Musik Berlin, die Kammerakademie Potsdam, Concerto Köln und Holland Baroque. Die Zusammenarbeit zwischen Stok und dem NDR Vokalensemble wurde jüngst bis zum Sommer 2027 verlängert.

„Bach“, sagt Klaas Stok, „ist für mich das A und O der Musik“. Demonstrativ setzte er für sein Antrittskonzert als Chefdirigent des NDR Vokalensembles (damals noch NDR Chor) das Opus summum von Johann Sebastian Bachs Chorkompositionen aufs Programm: die h-Moll-Messe. Der Pflege von Bachs Musik widmet sich Klaas Stok kontinuierlich und experimentiert mit der Aufführungstradition. So leitete er etwa an der Nederlandse Reisopera eine Bühnenproduktion der „Johannes-Passion“. Seine Aufführungen der „Matthäus-Passion“ fanden auch durch die besondere, kreuzförmige Aufstellung von Chören und Orchestern große Beachtung.

Von 2015 bis 2020 trug er die musikalische Verantwortung für den Niederländischen Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“, eine langjährige intensive Zusammenarbeit verbindet Stok außerdem mit dem Niederländischen Kammerchor. Mit beiden Ensembles

verwirklichte er maßstabsetzende Konzertprogramme und Einspielungen. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter bei seinen eigenen Chören dirigierte Klaas Stok Ensembles wie Collegium Vocale Gent, Musicatreize, Cappella Amsterdam und den Chamber Choir Ireland. Erfolgreiche Gastdirigate führten ihn darüber hinaus zu den Chören des SWR und BR. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Berufschören und dem Forum Dirigieren gab er Meisterkurse in Chorleitung.

Klaas Stok wurde in Deventer geboren. Er studierte an den Konservatorien Arnhem, Den Haag und Rotterdam Dirigieren, Orgel, Cembalo und Improvisation. Als Organist gewann er mehrere Preise für Improvisation und Interpretation bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Er ist Organist an der berühmten Stadtorgel zu Zutphen. Stok ist Träger des Kulturpreises „Gulden Adelaar“ seiner Heimatstadt Deventer.

SEBASTIAN KOHLEHEPP

EVANGELIST



Sebastian Kohlhepp zählt zu den besten deutschen Tenören seiner Generation. „Ein Vorzeige-Evangelist mit seinem ausdrucksstarken, klar timbrierten Tenor. Da fehlt nichts“, schrieb etwa der österreichische „Kurier“ 2024 über eine Aufführung von Bachs „Weihnachtsoratorium“ im Konzerthaus Wien. Das frühere Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und der Oper Stuttgart tritt im Konzertbereich mit weltweit führenden Orchestern auf wie den Berliner Philharmonikern, dem Boston Symphony Orchestra und der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Dabei arbeitet er mit bedeutenden Dirigenten zusammen, zum Beispiel Kirill Petrenko, Teodor Currentzis und Kent Nagano.

In der Saison 2025/2026 gab Sebastian Kohlhepp sein Haus- und Rollendebüt als Loge in Richard Wagners „Das Rheingold“ unter dem Taktstock von Christian Thielemann. Er kehrte zudem an die Wiener Staatsoper zurück in der Hauptpartie des Belmonte in Wolfgang Amadeus Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ unter Leitung von Ivor Bolton.

Vergangene Spielzeiten sahen seine Hausdebüts am Teatro Real Madrid in Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“, an der Mailänder Scala als Narraboth in Richard Strauss' „Salome“ und an der Bayerischen Staatsoper in München als Ferrando in Mozarts „Cosi fan tutte“. Nach seinem Erfolg

bei den Salzburger Festspielen 2023 in Bohuslav Martinůs „The Greek Passion“, gastierte der Tenor gleich im folgenden Jahr erneut dort, diesmal in Richard Strauss' „Capriccio“.

Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehört unter anderem eine Einspielung von Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe von 2022 mit dem RIAS Kammerchor, der Akademie für Alte Musik Berlin und René Jacobs am Pult. 2023 erschien Sebastian Kohlhepps Solo-Album „Von Sagen und Helden“ mit dem Pianisten Andreas Frese. Die beiden präsentieren darauf Werke von Robert Schumann, Franz Liszt und Emil Sjögren und begeben sich auf die Spuren mythologischer Figuren.



NDR VOKALENSEMBLE

Das NDR Vokalensemble (früher NDR Chor) steht für exzellenten Ensemble-Gesang. Seinen künstlerischen Markenkern bilden A-cappella-Stücke sowie Werke in kammermusikalischer Besetzung. Bemerkenswert ist die stilistische Spannweite des NDR Vokalensembles: sie reicht von der historischen Aufführungspraxis der Renaissance und des Barock über Werke der Klassik und Romantik bis hin zu Uraufführungen. Diese Vielfalt und stimmliche Flexibilität zeigt sich auch in der 2009 gegründeten Abo-Reihe. Seit der Spielzeit 2018/2019 prägt der Niederländer Klaas Stok das Profil des NDR Vokalensembles als Chefdirigent. Als künstlerischer Partner des NDR Elbphilharmonie Orchesters, der NDR Radiophilharmonie sowie weiterer Klangkörper der ARD singt das NDR Vokalensemble im großen sinfonischen Repertoire unter Leitung namhafter Dirigenten, darunter Alan Gilbert, Bernard Labadie und Cristian Măcelaru. Zudem arbeitet es regelmäßig mit führenden Ensembles der Alten wie der Neuen Musik zusammen. Fester Bestandteil ist das NDR Vokalensemble bei Festivals im Sendegebiet wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival und den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen. Neben NDR Kultur sind ARTE Concert und die European Broadcasting Union Kooperationspartner. In der Mediathek von ARD Klassik stehen zahlreiche Inhalte zum kostenfreien Streaming bereit.

Chefdirigent

Klaas Stok

Chorvorstand

Anna Maria Torkel

Andreas Heinemeyer

SOPRAN

Lucy De Butts

Dorothea Jakob

Chloe Lankshear

Fiona Luisa

Dorothee Risse-Fries

Katharina Sabrowski

Catherina Witting

ALT

Christa Diwiak

Alexandra Hebart

Ina Jaks

Gabriele Betty Klein

Jiaying Lin

Raphaela Mayhaus

Anna Maria Torkel

TENOR

Frank Bossert

Christian Georg

Heejun Kang

Isaak Lee

Aram Mikaelyan

Min-Chia Shih

BASS

Dávid Csizmár

Gregor Finke

Andreas Heinemeyer

Fabian Hemmelmann

Fabian Kuhnen

Christoph Liebold

Andreas Pruys

CONCERTO KÖLN

„Those wonderful Early-Musickers in Cologne“, schrieb die „New York Times“ voll Bewunderung – und bemüht sogar englische Schreibweise. Denn das Ensemble, um das es geht, zählt seit über 40 Jahren zu den international führenden Ensembles der historischen Aufführungspraxis: Concerto Köln ist bekannt für sein leidenschaftliches Musizieren und die ungebrochene Lust an der Suche nach dem Unbekannten. Das gilt gleichermaßen für Wiederentdeckungen wie Neuinterpretationen von bekanntem Repertoire. Das Ensemble widmet sich zum Beispiel seit 2017 mit den „Wagner-Lesarten“ der Erforschung von Wagners Klangkosmos aus der Perspektive der historischen Aufführungspraxis. In Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen schloss sich 2022 das wissenschaftlich-künstlerische Großprojekt „The Wagner Cycles“ an mit weiteren Aufführungen von Wagners „Ring“ unter Leitung von Kent Nagano. 2025 wurde gemeinsam mit dem Dresdner Festspielorchester „Siegfried“ realisiert, mit Gastspielen in Prag, Paris, Dresden und Luzern. 2025 feierte das Ensemble zudem sein 40-jähriges Bestehen und rief die Konzertreihe „We Celebrate“ ins Leben. Die Diskografie der Kölner umfasst mittlerweile über 75 Aufnahmen, darunter zahlreiche preisgekrönte Produktionen. Mozarts „Le nozze di Figaro“ unter René Jacobs etwa wurde mit dem Grammy Award ausgezeichnet.



VIOLINE I

Anna Dmitrieva
Anna Kodama
Frauke Pöhl
Chiharu Abe

VIOLINE II

Justyna Skatulnik
Antje Engel
Stephan Sängler
Hedwig van der Linde

VIOLA

Antje Sabinski
Aino Hildebrandt

VIOLA D'AMORE

Anna Dmitrieva
Chiharu Abe

VIOLONCELLO

Hannah Freienstein
Marie-Louise Wundling

GAMBE

Hille Perl

KONTRABASS

Eva Euwe

FLÖTE

Leonard Schelb
Sophia Aretz

OBOE

Shunsuke Kawai
Marie Therese Reith

FAGOTT

Rebecca Mertens

LAUTE

Sören Leupold

ORGEL

Wiebke Weidanz

WEG MIT DEM, KREUZIGE IHN!

JOHANN SEBASTIAN BACHS „JOHANNES-PASSION“



Titian: Ecce Homo, 1543

Eine Szene, die Künstler durch die Jahrhunderte hindurch beschäftigt hat. Pilatus führt Jesus vor die Menge: „Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!“

Was wäre Ostern ohne Johann Sebastian Bachs Passionsmusik in der Karwoche davor? In seinen Passionen lässt der Thomaskantor die Evangelien lebendig werden und erzählt von den letzten Tagen Jesu Christi. Seine zwei erhaltenen Passionen erklingen in den Tagen rund um Karfreitag in unzähligen Kirchen und Konzertsälen. Lange stand die „Johannes-Passion“ im Schatten der monumentalen „Matthäus-Passion“, dabei muss sie sich nicht hinter ihrem jüngeren Schwesternwerk verstecken: In der „Johannes-Passion“ komprimiert Bach auf engstem Raum eine ungeheure Dramatik. Sie ist ein kammer-spielartiges Gerichts-drama, in dem Jesus Christus vor Pontius Pilatus als seinem Richter geführt wird. Hin- und hergerissen zwischen dem eigenen Gerechtigkeitsempfinden und den Forderungen der aufgebrachten Menge vor dem Palast, beugt Pontius Pilatus sich schließlich dem Willen der Masse. Als Hörer kann man es Pontius Pilatus kaum verdenken, schließlich verlieh der frischgebackene Thomaskantor dem Chor eine überwältigende Intensität und modern anmutende Klangsprache. Oder wie Dirigent Sir Simon Rattle es mal beschrieben hat: „Wenn man diese Musik zum ersten Mal hört, ist man einfach nicht vorbereitet auf dieses wogende Klangmeer und diese Dissonanzen.“

DER NEUE THOMASKANTOR UND SEIN START IN LEIPZIG

„Neuer Anfang, neues Glück“, mag Johann Sebastian Bach gedacht haben, als er 1723 nach Leipzig kam. Wie als Zäsur änderte er sogar die Schreibweise des C-Schlüssels auf seinen

Notenblättern. Für den zuvor in Köthen praktisch arbeitslos gewordenen Kapellmeister versprach die Stelle als Thomaskantor ein gutes Auskommen und vor allem ein neues und reizvolles Betätigungsfeld: die ganze Bandbreite liturgischer Musik. Und so machte er sich voller Elan an die Arbeit. Um die Musik im Gottesdienst vollständig mit eigenen Kompositionen bestreiten zu können, schrieb Bach in den ersten Jahren nicht weniger als drei (mehr oder weniger) komplette Kantaten-Jahrgänge, das heißt eine Kantate für jeden Sonntag oder Feiertag des Kirchenjahres. In diesem Arbeitseifer entstand auch die „Johannes-Passion“. Sie wurde erstmals am Karfreitag 1724 als Bestandteil des Vespertagesdienstes aufgeführt und zwar in der Leipziger Hauptkirche St. Nikolai.

SCHMUCKLOSE VESPER VERSUS ORATORISCHE PASSION

Mit seinen Passionen setzte sich Bach praktisch ins gemachte Nest. Sein Vorgänger als Thomaskantor, Johann Kuhlau, hatte kurz vor seinem Tod gegenüber dem Stadtrat durchgesetzt, dass 1722 die erste große oratorische Passion an einer der Leipziger Hauptkirchen aufgeführt werden durfte. In den Jahren zuvor war das nur den kleineren Kirchen in Leipzig genehmigt worden. Die Bürger, offenbar weniger konservativ als ihre Stadträte, waren in Scharen zu den neumodischen Veranstaltungen gezogen. Die Hauptkirchen mit den üblichen, schmucklosen Vespertagesdiensten liefen Gefahr, den Kürzeren zu ziehen. Also öffneten auch sie sich gegenüber kunstvollerer Musik im Gottesdienst. Das war die

Ausgangslage, damit Bach überhaupt Werke wie seine „Johannes-Passion“ schreiben und zur Aufführung bringen konnte.

Dass die Leipziger Stadtväter sich zuerst gegen Änderungen im Karfreitagsablauf sträubten, mag an der langen Tradition und gleichzeitig vielfachen Wandlung der Passionen liegen. Ihr Ursprung reicht bis zum Hochmittelalter zurück. Schon in gregorianischen Chorälen wurden zur Passionszeit die einzelnen Personen in der Passionserzählung gesänglich unterschieden und hervorgehoben. Die protestantische Kirche übernahm diese alte Tradition; die ersten reformatorischen Passionen stammen von einem Weggenossen Martin Luthers, nämlich Johann Walter. Von nun an wurde der ursprünglich lateinische Text auf Deutsch gesungen und in den protestantischen Gottesdienst eingefügt. Nach und nach formte sich im 17. Jahrhundert daraus die sogenannte „oratorische Passion“, bei der der Gesang von Musikinstrumenten begleitet wurde, so wie bei einem Oratorium. Auch der Gesang wurde ab 1700 kunstvoller und orientierte sich mehr und mehr an Elementen der italienischen Oper mit Rezitativ und Da-capo-Arie.

Während Bachs Vorgänger Johann Kuhlau sich musikalisch noch zurückgehalten hatte, ging Bach für seine „Johannes-Passion“ wohl an den Rand der ihm in Leipzig erlaubten künstlerischen Möglichkeiten – nicht nur in der Darstellung der opernhafte Affekte und der für seine Zeit dissonanten Harmonik, sondern auch in der Textwahl. Er fügte für Arien sogar zeitgenössische Verse ein wie etwa die des Hamburger Ratsherrn Barthold Heinrich Brockes. Dessen etwas splatter-

moviehafte Dichtung war längst von Georg Philipp Telemann und Georg Friedrich Händel zu Passionsoratorien auskomponiert worden. Jahre später milderte Bach die drastischsten Beschreibungen wieder ab, möglicherweise auf Druck von außen. Heute gehören die Passionen Bachs zu den absoluten Meisterwerken der Kirchenmusik. Und wohl dank Bach blieb der Passionsgottesdienst in Leipzig fortan bis 1766 fester Brauch.

EXKURS: JOHANNES-EVANGELIUM – INHÄRENTER ANTISEMITISMUS?

In der Musikwissenschaft wurde gelegentlich hinterfragt, weshalb Bach ausgerechnet das Johannes-Evangelium zur Textgrundlage nahm. In ihm werden die Juden nämlich besonders drastisch als geifernde Masse dargestellt, die den Tod eines Unschuldigen fordern. Gerade in der heutigen Zeit sollte man vor solchen sensiblen Fragen sicher nicht die Augen verschließen. Allerdings fällt bei der Antwort ins Gewicht, dass der Text an die Liturgie gebunden war. Bach hätte kaum eine Auswahl an anderen Texten gehabt, die vom Stadtrat durchgewunken worden wären. Weitere Passionen von ihm, zum Beispiel zu Markus, sind verschollen. Das Johannes-Evangelium ist zudem sehr theatral aufgebaut. Und genau darum schien es Bach zu gehen, denn der Komponist oder sein Librettist fügten sogar ein paar Sätze aus dem Matthäus-Evangelium ein. Der Moment des Todes wird bei Matthäus besonders bildhaft beschrieben: „der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete...“ Mit der genauen Textwahl und ihrer musikalischen Umsetzung zeigt Bach vor allem eins: ein Händchen für dramatische Vertonung.

MITSPRACHE DES STADTRATS UND VERSCHIEDENE FASSUNGEN

Damit Bach seine Vorstellungen musikalisch umsetzen konnte, musste er allerdings die eine oder andere Genehmigung vom Leipziger Stadtrat einholen. Das gehörte zu den Wermutstropfen beim Posten als Thomaskantor. Nicht nur die Texte wurden geprüft, auch zusätzliche Musiker musste Bach beantragen. Sicher standen ihm für die Kirchenmusik nur seine Schüler aus der Thomasschule zur Verfügung. Bach schulterte als Thomaskantor ein enormes Arbeitspensum, denn neben dem Komponieren musste er die Sänger für seine Werke selbst ausbilden. Und nicht nur das, genau genommen hätten auch noch Lateinunterricht und der morgendliche Weckdienst zu seinen Aufgaben gezählt. Bach machte das Beste aus der Situation und teilte die ihm unterstellten Thomasschüler je nach Können in verschiedene Gruppen ein. Für die anspruchsvollen Kantaten und Passionen setzte er nur seine talentiertesten Sänger ein. Aber alle weiteren Musikanten mit Gage mussten selbstverständlich vom Stadtrat bewilligt werden. Dass Bach seine „Johannes-Passion“ mehrfach überarbeitet hat, lässt sich vermutlich auch auf den allgegenwärtigen Einfluss des Stadtrates zurückführen und auf die jeweilige Aufführungssituation. Denn wenn in der einen Fassung Flöten mitspielen, die zuvor nicht angeführt waren, ist es zumindest wahrscheinlich, dass der Komponist sie schon bei einer früheren Aufführung gerne dabei gehabt hätte. Manche eingefügte Änderung wiederum machte er später wieder rückgängig.

Und so entspricht die letzte Fassung kurz vor Bachs Tod musikalisch grundsätzlich wieder der ersten.

REZITATIVE, TURBA-CHÖRE UND BILDHAFTE ARIEN

Als Gebrauchsmusik musste sich die „Johannes-Passion“ in die Karfreitagsliturgie einfügen. Für einen Passionsgottesdienst brauchten die Gläubigen Sitzfleisch, denn die beiden Teile der Passionsmusik umrahmten Vaterunser, Lesung und Predigt, die Karfreitag ebenfalls den Leidensweg Christi reflektiert. Der Gesangstext folgt dabei ganz den einzelnen biblischen Stationen. Dass Bach in theologischer Tradition die fünf Akte der Passionsgeschichte berücksichtigte, zeigt sich daran, dass jeder Akt auf einem Choral endet. In diesem Programmheft gliedern die Akte deshalb die einzelnen Nummern, auch der besseren Übersicht halber.

Im traditionellen Kontext bewegt sich Bach auch mit der Stimmverteilung: die Partie des Evangelisten wird von einem Tenor gesungen, Jesus von einem Bass. Neben dem Evangelisten, der durch die Geschichte führt, ergreifen auch die biblischen Figuren selbst das Wort. Das ist das eigentliche theatrale Element der „Johannes-Passion“ und hier nimmt sich der Komponist mehr Freiheiten heraus. Insbesondere für den Evangelisten entwarf er Rezitative voll dramatischer Ausdruckskraft. Bach wagte hier große Intervallsprünge und eine vielfältige, für damalige Ohren wohl ungewöhnliche Harmonik. Die Secco-Rezitative werden nur sehr sparsam durch den Basso continuo begleitet. Zum einen bewirkt Bach da-

mit einer großen Intimität und Unmittelbarkeit der direkten Gespräche. Zum anderen aber macht er einen starken Kontrast auf zu den ausufernden und instrumental untermalten Turba-Chören (Turba: „Volksmenge“). Am stärksten wird das vielleicht deutlich im Verhör Jesu, wenn die ruhige, rezitativische Unterhaltung der beiden Protagonisten auf den aufgewühlten Chor der Volksmenge prallt, etwa mit dem Chorsatz Nr. 23 „Wäre dieser nicht ein Übeltäter“. Die Raserei der erhitzten Masse wird hier verbildlicht durch aufstrebende, chromatisch verdichtete Tonfolgen auf „Übeltäter“, im expressiven Ausdruck nur noch gesteigert durch den abrupten Abbruch der Läufe mit akzentuiert abgehackten Achteln auf dem Wort „nicht“. Die Turba-Chöre brechen über die besonnenen Rezitative herein und treiben die Handlung vor sich her. Doch der Chor übernimmt in der Passion eine zweifache Rolle: Im Anfangs- und Schlusschorsatz sowie in den traditionellen Chorälen verkörpern die Chorsängerinnen und -sänger die Gemeinde selbst. Die bekannten Choräle laden ein zur inneren Einkehr und verankern den Einzelnen in der gläubigen Gemeinschaft. Während die Choräle traditionell schlicht homophon gehalten sind und nur wenige Verzierungen von Bachs Hand aufweisen, ist gleich der Anfangssatz ein kunstreich gesponnenes Gewebe voller Bezüge. Nach leicht dissonanten Haltetönen wandert etwa eine kreisende Sechzehntel-Figur nicht nur durch die verschiedenen Instrumente, sondern wird vom Chor wie zum Lobpreis Gottes aufgenommen. In Moll gehalten und durch die vorausgehende Dissonanz will sich jedoch keine rechte Freude einstellen, der erste Chorsatz

scheint bereits auf das Leid Christi hinzudeuten. In den Arien wiederum spiegelt sich das emotionale Ergriffensein des Einzelnen und der individuelle Ausdruck des Glaubens. In der Arie Nr. 13 „Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten“ übernimmt der Sopran die beschwingten Sechzehntel-Figuren der Flöten. Bach setzt hier den im Text verbildlichten Entschluss zur Imitatio Christi auch in der Musik um. Fast lautmalerisch komponiert Bach die Verse Brockes' in der Tenor-Arie Nr. 32 „Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken“. Auf „Regenbogen“ spannt sich im Continuo und Tenor ein musikalischer Bogen und die „Wasserwogen“ der Sintflut werden synkopisch von den Bratschen evoziert. In der Alt-Arie Nr. 58 „Es ist vollbracht“ schließlich wird dem Sterbewort Jesu eine rhythmische Figur untergelegt, die praktisch unverändert auf verschiedenen Tonstufen wiederholt wird. Wie als ein letztes Aufbäumen im Totenkampf wechselt die Arie kurz in einen kontrastreich belebten Teil B in Dur, bevor sie wieder zum Anfangsteil und der rhythmischen Figur der Sterbeworte zurückkehrt. Doch es wäre keine Heilsgeschichte, wenn mit dem Tod alles zu Ende wäre. Und so verschränkt Bach in der Bass-Arie Nr. 60 Individuum und Gemeinde in Arie und Choral miteinander und nimmt die letzten Worte auf: „...Es ist vollbracht – bin ich vom Sterben frei gemacht?“

Janna Berit Heider

TEXTE

JOHANN SEBASTIAN BACH „JOHANNES-PASSION“

TEIL I

1. AKT: VERRAT UND GEFANGENNAHME

1. Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist!

Zeig uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn, zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist!

2. Rezitativ (Evangelist, Jesus)

Evangelist

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie antworteten ihm:

3. Chor

Jesum von Nazareth.

4. Rezitativ (Evangelist, Jesus)

Evangelist

Jesus spricht zu ihnen:

Jesus

Ich bin's.

Evangelist

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie aber sprachen:

5. Chor

Jesum von Nazareth.

6. Rezitativ (Evangelist, Jesus)

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen!

7. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden.

8. Rezitativ (Evangelist, Jesus)

Evangelist

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte: Ich habe der keine verloren, die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

9. Choral

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid;
wehr und steur allem Fleisch und Blut,
das wider deinen Willen tut!

2. AKT: VERLEUGNUNG DURCH PETRUS

10. Rezitativ (Evangelist)

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Jüden nahmen Jesum und bunden ihn und führeten ihn aufs erste zu Hannas, der war Kaiphass Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphass, der den Jüden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

11. Arie (Alt)

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.
Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
lässt er sich verwunden.

12. Rezitativ (Evangelist)

Simon Petrus aber folgete Jesu nach und ein anderer Jünger.

13. Arie (Sopran)

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen
Schritten
und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.
Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen,
zu schieben, zu bitten!

14. Rezitativ (Evangelist, Magd, Petrus, Jesus, Diener)

Evangelist

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen für der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Magd

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist

Er sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfew'r gemacht (denn es war kalt) und wärmeten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus

Ich habe frei, öffentlich geredet für der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgnen geredt. Was fragest du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangelist

Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Diener

Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist

Jesus aber antwortete:

Jesus

Hab ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, hab ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

15. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

16. Rezitativ (Evangelist)

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphass. Simon Petrus stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

17. Chor

Bist du nicht seiner Jünger einer?

18. Rezitativ (Evangelist, Petrus, Diener)

Evangelist

Er leugnete aber und sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Spricht des Hohenpriesters Knecht' einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Diener

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist

Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

19. Arie (Tenor)

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken?
Bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen
stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

20. Choral

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein' ernsten Blick
bitterlichen weinet.
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen;
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen!

TEIL II

3. AKT: VERHÖR UND GEISSELUNG

21. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Bös' hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

22. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist
Da führeten sie Jesum von Kaipha vor das
Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen
nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht un-
rein würden, sondern Ostern essen möchten.
Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus

Was bringet ihr für Klage wider diesen
Menschen?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

23. Chor

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir
ihn nicht überantwortet.

24. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist
Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

So nehmet ihn ihr hin und richtet ihn nach
eurem Gesetze!

Evangelist

Da sprachen die Jüden zu ihm:

25. Chor

Wir dürfen niemand töten.

26. Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Jesus)

Evangelist
Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu,
welches er sagte, da er deutete, welches
Todes er sterben würde. Da ging Pilatus
wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu
und sprach zu ihm:

Pilatus

Bist du der Jüden König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir
andere von mir gesagt?

Evangelist

Pilatus antwortete:

Pilatus

Bin ich ein Jüde? Dein Volk und die Hohen-
priester haben dich mir überantwortet; was
hast du getan?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre
mein Reich von dieser Welt, meine Diener
würden darob kämpfen, dass ich den Jüden
nicht überantwortet würde; aber nun ist mein
Reich nicht von dannen.

27. Choral

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes ausdenken,
was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

28. Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Jesus)

Evangelist
Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

So bist du dennoch ein König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu
geboren und in die Welt kommen, dass ich die
Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit
ist, der höret meine Stimme.

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus

Was ist Wahrheit?

Evangelist

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus
zu den Jüden und spricht zu ihnen:

Pilatus

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber
eine Gewohnheit, dass ich euch einen losgebe;
wollt ihr nun, dass ich euch der Jüden König
losgebe?

Evangelist

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

29. Chor

Nicht diesen, sondern Barrabam!

30. Rezitativ (Evangelist)

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm
Pilatus Jesum und geißelte ihn.

31. Arioso (Bass)

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem
Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühh!
Du kannst viel süße Frucht
von seiner Wermut brechen,
drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

32. Arie (Tenor)

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht,
daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,

der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht!

33. Rezitativ (Evangelist)

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone
von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und
legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

34. Chor

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

35. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging
Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr
erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornen-
krone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen,
schrieeen sie und sprachen:

36. Chor

Kreuzige, kreuzige!

37. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich
finde keine Schuld an ihm!

Evangelist

Die Jüden antworteten ihm:

38. Chor

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz
soll er sterben; denn er hat sich selbst zu
Gottes Sohn gemacht.

39. Rezitativ (Evangelist, Pilatus, Jesus)

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet' er sich
noch mehr und ging wieder hinein in das
Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus

Von wannen bist du?

Evangelist

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach
Pilatus zu ihm:

Pilatus

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht,
dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und
Macht habe, dich loszugeben?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie
dir nicht wäre von oben herab gegeben;
darum, der mich dir überantwortet hat, der
hat's größ're Sünde.

Evangelist

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn
losließe.

40. Choral

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
muss uns die Freiheit kommen;
dein Kerker ist der Gnadenthron,
die Freistatt aller Frommen;
denn gingst du nicht die Knechtschaft ein,
müsst unsre Knechtschaft ewig sein.

41. Rezitativ (Evangelist)

Die Jüden aber schrieeen und sprachen:

42. Chor

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers
Freund nicht; denn wer sich zum Könige ma-
chet, der ist wider den Kaiser.

43. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum
heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an
der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf
Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der
Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und
er spricht zu den Jüden:

Pilatus

Sehet, das ist euer König!

Evangelist

Sie schrieeen aber:

44. Chor

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

45. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist

Die Hohenpriester antworteten:

46. Chor

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

47. Rezitativ (Evangelist)

Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget
würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten
ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus
zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche
heißet auf Ebräisch: Golgatha.

48. Arie (Bass) und Chor

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt - Wohin? - nach Golgatha!
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda!

4. AKT: KREUZIGUNG UND TOD

49. Rezitativ (Evangelist)

Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween
andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten
inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und
setzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben:
„Jesus von Nazareth, der Jüden König“. Diese
Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte
war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget
ist. Und es war geschrieben auf ebräische,
griechische und lateinische Sprache. Da spra-
chen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

50. Chor

Schreibe nicht: der Jüden König, sondern dass
er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

51. Rezitativ (Evangelist, Pilatus)

Evangelist

Pilatus antwortet:

Pilatus

Was ich geschrieben habe, das habe ich
geschrieben.

52. Choral

In meines Herzens Grunde,
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde,
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod!

53. Rezitativ (Evangelist)

Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum
gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und
machten vier Teile, einem jeglichen Krieges-
knechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der
Rock aber war ungenähet, von oben an
gewürket durch und durch. Da sprachen sie
untereinander:

54. Chor

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern
darum losen, wes er sein soll!

55. Rezitativ (Evangelist, Jesus)

Evangelist

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da
saget: „Sie haben meine Kleider unter sich
geteilet und haben über meinen Rock das Los
geworfen“. Solches taten die Kriegesknechte.
Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mut-
ter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleo-
phas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus
seine Mutter sahe und den Jünger dabei
stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner
Mutter:

Jesus

Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist

Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus

Siehe, das ist deine Mutter!

56. Choral

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,
setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe!

57. Rezitativ (Evangelist, Jesus)

Evangelist

Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich.
Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles
vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde,
spricht er:

Jesus

Mich dürstet!

Evangelist

Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten
aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn
um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum
Munde. Da nun Jesus den Essig genommen
hatte, sprach er:

Jesus

Es ist vollbracht!

58. Arie (Alt)

Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
lässt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

59. Rezitativ (Evangelist)

Und neiget das Haupt und verschied.

60. Arie (Bass) und Chor

Mein teurer Heiland, lass dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht?
in der letzten Todesnot
nirgend mich hinwende
Kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?
Als zu dir, der mich versüht,
o du lieber Herre!
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
Gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre!
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: ja.

61. Rezitativ (Evangelist)

Und siehe da, der Vorhang im Tempel
zerriss in zwei Stück von oben an bis unten
aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen
zerrissen, und die Gräber täten sich auf,
und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

62. Arioso (Tenor)

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

63. Arie (Sopran)

Zerfließe, mein Herze,
in Fluten der Zähren
dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel
die Not: Dein Jesus ist tot!

64. Rezitativ (Evangelist)

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war,
dass nicht die Leichname am Kreuze blieben
den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats
Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass
ihre Beine gebrochen und sie abgenommen
würden. Da kamen die Kriegsknechte und bra-
chen dem ersten die Beine und dem andern,
der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu
Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon ge-
storben war, brachen sie ihm die Beine nicht;
sondern der Kriegsknechte einer eröffnete
seine Seite mit einem Speer, und alsobald
ging Blut und Wasser heraus. Und der das
gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein
Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er
die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn
solches ist geschehen, auf dass die Schrift er-
füllet würde: „Ihr sollet ihm kein Bein zerbre-
chen“. Und abermal spricht eine andere
Schrift: „Sie werden sehen, in welchen sie ge-
stochen haben“.

65. Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
dass wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken!

66. Rezitativ (Evangelist)

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leichnam Jesu und bunden ihn in Leinentücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je geleget war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

67. Chor

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh!
Das Grab, so euch bestimmt ist
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf
und schließt die Hölle zu.

68. Choral

Ach Herr, lass dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn einge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!
Als denn vom Tod erwecke mich,
dass meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

Texte aus:

Johannes-Evangelium

Matthäus-Evangelium (Einschübe)

Leipziger Gesangsbuch

*Barthold Hinrich Brockes: „Der für die Sünde
der Welt Gemarterte und Sterbende Jesus“*

VORSCHAU

IMPRESSUM

HÄNDELS MESSIAH

FR 22.05.26 19:30 UHR

LÜBECK MUSIK- UND KONGRESSHALLE

George Petrou *Dirigent*
Ana Maria Labin *Sopran*
Lena Sutor-Wernich *Alt*
Ru Charlesworth *Tenor*
Drew Santini *Bariton*
NDR Vokalensemble
FestspielOrchester Göttingen

Georg Friedrich Händel

Messiah HWV 56

„Erhabenheit, Größe und Zärtlichkeit“, mit diesen Modeworten und zahlreichen Superlativen überhäufte einst die Presse Georg Friedrich Händels großen Wurf. Nach wie vor gilt sein englisches Oratorium „Messiah“ als das wohl beliebteste Werk des Komponisten - nicht zuletzt dank der großartigen Choreinlagen. Bei den Internationalen Händel-Festspielen Göttingen ist das NDR Vokalensemble seit vielen Jahren zu Gast. Und so ist auch die jetzige Produktion eine Kooperation. George Petrou leitet die Händel'sche Weihnachts- und Heilsgeschichte. Der griechische Dirigent gehört zu den weltweit führenden Barockspezialisten und ist seit 2021 künstlerischer Leiter der Händel-Festspiele.

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Geschäftsbereich I
Bereich Orchester, Chor und Konzerte
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

**NDR ORCHESTER, CHOR
UND KONZERTE**

Leitung
Dominik Deuber

Redaktion NDR Vokalensemble

Ashley Thouret
Redaktionsteam NDR Vokalensemble
Anna Carina Gohla
Matthias Pachan
Antonia Schwoch
Kirsten Söhl
Stephanie Stiller
Anna Zöbeley
Redaktion Programmheft
Janna Berit Heider

Der Text von Janna Berit Heider ist ein Originalbeitrag für den NDR. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

Druck

Bartels Druck GmbH Lüneburg

Fotos

Magdalena Spinn | NDR (Umschlag); Hans van der Woerd (S. 8); Christian Palm (S. 10); Marius Engels | NDR (S. 12); Sonja Werner (S. 14); akg-images, Kunsthistorisches Museum Wien (S. 16)

ABONNIEREN SIE
HIER UNSEREN
NEWSLETTER



FOTO:
ANNA MARIA TORDEL ALT
VORN:
ANDREAS HEINEMEYER *BARITON*